© tschinkersten

Hotel Kapeller

Damberggasse 27/3
4400 Steyr, Österreich

ARCHITEKTUR
HERTL.ARCHITEKTEN

BAUHERRSCHAFT
Lukas Kapeller

TRAGWERKSPLANUNG
Buder Zimmerei

KUNST AM BAU
Bernadette Huber

FERTIGSTELLUNG
2023

SAMMLUNG
afo architekturforum oberösterreich

PUBLIKATIONSDATUM
14. Juni 2024

Das ehemalige Direktionsgebäude der Steyrwerke lag lange im Dornröschenschlaf. Bauherr Lukas Kapeller hat es nun in ein Wohnquartier für die Großfamilie verwandelt und zum neuen Standort seines Restaurants gemacht. Die klassische Anordnung von zwei Wohnungen beidseits eines großzügigen Treppenhauses bot dabei die einfache Grundlage für vier Wohn- und Büroeinheiten, die mit wenig Aufwand offener und barrierefrei gestaltet werden konnten. Der hohe Dachboden ist nun der Ort für Gäste, ein Boutique-Hotel mit fünf Zimmern und ein Restaurant. Dabei wurde das Gebälk erhalten und mit modernem Holzbau ergänzt, die alten Dachziegel wurden wiederverwendet.
Oberhalb des Steyrwerke-Plateaus gelegen, geht der Blick vom Haus aus über das alte Fabriksareal hinweg zur Altstadt, auf der anderen Seite ins Grün der Damberghänge. Ins Dach sind nun schwarze Blechkuben als Pendant zu historischen Gaupen gesteckt – alle in unterschiedlicher Dimension. Sie sind eine praktische Raumerweiterung und führen an unterschiedlichen Stellen Licht in die Hotelzimmer, die vor allem dadurch atmosphärische Einzigartigkeit entfalten. Das Grundprinzip ist immer gleich: Schmale Räume erweitern sich in Nischen, die mit Fliesen blaue und grüne Farbakzente setzen und somit typische Muster in den Wänden ergeben. Sie werden zu Kofferablage, Garderobe, Dusche, Schreibtisch, Nachtkästchen oder zum Kopfende des Eichenbettes, das darin eingeschoben erscheint. Die Gaupen nehmen Waschtische oder Badewannen am Fenster auf. Wertige Materialien prägen die Zimmer mit Haptik und Duft: Strukturputz, Zementfliesen und Eichenholz, das am Boden als Parkett im Fischgrätmuster verlegt ist.

© tschinkersten

© tschinkersten

© tschinkersten

Am Ende der nach oben verlängerten Holztreppe befindet sich die Rezeption. Von hier aus gibt es einen Blick über ein kleines Atrium bis zum Eingang im Erdgeschoss. Auf der einen Seite liegt der Korridor zu den Zimmern, auf der anderen öffnet sich das Restaurant, das vorwiegend ein großer Dachbodenraum geblieben ist – in edle Oberflächen gekleidet, die den Klang im Raum dämpfen und für entspannte Stimmung sorgen. Die Farbe Schwarz wirkt als Hintergrund für leuchtende, farbintensive Auftritte der Kulinarik. Gekocht und angerichtet wird mitten im Raum, der offenen Theke entlang sind die Esstische verteilt. Gegenüber der Küche sitzt die größte Gaupe des Hauses, mit weitem Ausblick über die Stadt. Ein Kubus gleich nach dem Eingang nimmt die Garderobe für ankommende Gäste, Weinschrank und Kassa in sich auf und ist zugleich Vorzone für Hinterküche und Sanitärräume. (Text: Architekten, bearbeitet)

DATENBLATT

Architektur: HERTL.ARCHITEKTEN (Gernot Hertl)
Bauherrschaft: Lukas Kapeller
Tragwerksplanung: Buder Zimmerei
Kunst am Bau: Bernadette Huber
Fotografie: tschinkersten fotografie, Faruk Pinjo

Maßnahme: Sanierung, Umbau
Funktion: Hotel und Gastronomie

Planung: 01/2017
Fertigstellung: 11/2023

NACHHALTIGKEIT

Materialwahl:Holzbau, Mischbau

© tschinkersten

© tschinkersten

© tschinkersten

Hotel Kapeller

© tschinkersten

© tschinkersten

© tschinkersten

© tschinkersten

© tschinkersten

© Faruk Pinjo

© Faruk Pinjo

© Faruk Pinjo

Hotel Kapeller

Lageplan

Grundriss DG